

Ein Fest mit vielen Überraschungen für Turner und Besucher

Nicht jeder Verein kann auf eine 100-jährige Geschichte zurückblicken. Doch genau dies war der Anlass für den Turnverein Watt, zusammen mit der Bevölkerung sein Jubiläum mit einem vielfältigen Programm zu feiern.

OLAV BRUNNER

REGENSDORF. Mit einem schwungvollen Konzert des Musikvereins Regensdorf unter Leitung von Carina Eschbach begann die Feier in Erinnerung an die Gründung des TV Watt vor 100 Jahren. Dank des klugen Entschlusses des Organisationskomitees, ein Zelt aufzubauen, sassen die rund 300 Besucherinnen und Besucher im Trockenen und erlebten einige Überraschungen.

Die erste Überraschung: Punkt 12 Uhr läutete die Schulhausglocke 100-mal, um dem Regensdorfer Dorfteil Watt zu verkünden, dass sein Turnverein nun 100 Jahre alt geworden ist. Am 14. August 1915 trafen sich in einer Stube an der Dorfstrasse 16 ein paar Männer, um den Verein zu gründen. Im Vordergrund stand damals die Ausbildung zu rüstigen und tatkräftigen Männern zum Nutzen des Vaterlandes. Frauen traten dem Ver-



und tatkräftigen Männern zum Nutzen des Vaterlandes. Frauen traten dem Verein erst 43 Jahre später bei.

In ihrer langen Geschichte erlebten die Turner einige Hochs und Tiefs. 1918 wurde in der ganzen Schweiz ein Turnverbot ausgesprochen, um die Ausbreitung der Grippe einzudämmen. Rund um die Jahrtausendwende stand sogar die Auflösung des Vereins zur Diskussion. Es gab aber auch Jahre mit sportlichen Glanzresultaten, Turnfeste mit bis zu 50 Teilnehmern aus Watt. Heute gehören dem Verein 157 Mitglieder an. «Wir befinden uns in einem Hoch», verkündete OK-Präsident Willi Zollinger den Festbesuchern.

Vereinspräsident Adi Frei hob den grossen Zusammenhalt unter den Turnerinnen und Turnern hervor: «Es braucht viel Herzblut und Arbeit, um eine solche Feier zu organisieren.» Und es ist nicht das einzige Ereignis in diesem Jahr, an dem der Turnverein aktiv mitmacht. Am Watter Fest Anfang September ist er mit einer Vorführung dabei. Im November steigt ein Helfertag, und im Dezember endet das Jubiläumsjahr mit einem Galadiner.

Schwungvolle Ringchoreografie

Neben dem Festzelt zeigte die Turnerfamilie an vier Ringpaaren schwungvolle Vorführungen, choreografiert von Matthias Frei und Maria Gfeller. Darauf folgten die nächsten Überraschungen Schlag auf Schlag. Roger Schenk liess auf dem Dorfplatz einen massiven Tisch mit Sitzbänken enthüllen. «Wir wollen der Bevölkerung damit etwas Dauerhaftes



Die atemberaubende Ringvorführung der Turnerinnen brachte die Zuschauer zum Staunen. Bilder: Sibylle Meier



Die hölzerne Tischgarnitur für die Bevölkerung wird sofort eingeweiht.



Die Fährliche Marc Schenk (links) und Raphael Albrecht in Aktion.

schenken und ihr für die gute Zusammenarbeit zwischen dem TV und der Gemeinde danken», kommentierte er die Übergabe. Ehemalige Präsidenten des TV Watt erzählten darauf Anekdoten aus dem langen Vereinsleben und durften sich als Erste an den Tisch setzen.

Die Frauen-, Damen- und Männerriege zogen auf einem Brückenwagen, angeführt von einem Tambour, einen neuen, aus Eichenholz geschnitzten «Gomoli» auf den Dorfplatz. Die Figur, das Maskottchen des TV, wird später zusammen mit zwei Bänken in einem Vereinslokal

stehen und in gemütlichen Stunden Bier spendieren. An der Front des Volg-Ladens gab es eine weitere Enthüllung. Dort sind neu hinter Glas die Vereinsfähnen und Pokale untergebracht.

Für die Feier hatte der TV 600 Flaschen Watter Jubiläumswein hergestellt.

Und aus 800 Kilogramm Kartoffel reiteten die Turner in einer Zwölfschicht Maische zu, die sie aargauischen Effingen zum exkl. «Wattka» brennen liessen. Damit sich auf die nächsten erfolgreichen Jahre des TV Watt anstossen.





Der berühmte Wattka darf am Fest nicht fehlen.



Frank Günthard (links), Präsident des zürcherischen TV übergibt dem Präsidenten des TV Watt, Adi Frei, eine «Schatzkiste» zum Jubiläum.



Der «Gomoli» ist das Maskottchen des TV und dient als Bierzapfhahn.